Zechen Erin und Graf Schwerin (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 226)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Bergwerk, Förderturm, Hammerkopfturm, Zechensiedlung, Abraumhalde
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Gemeinde(n): Castrop-Rauxel
Kreis(e): Recklinghausen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Zechen Erin und Graf Schwerin und ihr Umfeld sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Förderturm der Zeche Erin 3: Auf der Kuppe des Schellenbergs Hammerkopfturm von 1929 aus Stahlfachwerk mit Backsteinausfachungen. Im auskragenden obersten Geschoss die Fördermaschine, bez. 1923.

Pestalozzidorf: In Sichtweite und Nähe des Fahrschachtes 3 der Zeche Erin um einen Anger Kleinsiedlung von sieben eingeschossigen, gleichgestalteten, verputzten Satteldachdoppelhäusern mit Mitteleingängen für jeweils sechs Berglehrlinge und deren Hauselternfamilie 1953–56 durch die Erin Bergbau AG errichtet. Bedeutend auch die Siedlung Schwerin, die in ihrer Struktur noch erhalten ist und als Bergarbeitersiedlung der Zeche Graf Schwerin gegründet worden ist.

Historische Bezüge nimmt die Freiraumplanung an der Halde Schwerin auf. Durch Wegeführung und Ausblicke wird hier die Zechengeschichte im Ortsteil verdeutlicht.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern von Strukturen und tradierten Nutzungen, von Ansichten und Sichträumen von historischen Bereichen

- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges

- Sichern kulturgeschichtlich bedeutsamer Böden

Aus: Landschaftsverband Rheinland / Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr, 2014

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr (Abgerufen: 04.04.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2014): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 180, Köln u. Münster.

Zechen Erin und Graf Schwerin (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 226)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Bergwerk, Förderturm, Hammerkopfturm, Zechensiedlung, Abraumhalde
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2012
Koordinate WGS84: 51° 32 47,21 N: 7° 19 57,35 O / 51,54645°N: 7,3326°O
Koordinate UTM: 32.384.382,35 m: 5.711.912,29 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.592.483,09 m: 5.713.282,58 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Zechen Erin und Graf Schwerin (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 226)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-89888-20140406-238 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**